

Barrierefreie Innenstadt

Lageplan M 1:500

Etwa 2,50 m breite, fassadenbegleitende Plattenvorgelege bieten eine barrierefreie Erreichbarkeit der Gebäude am Oberen und Unteren Markt. Voraussetzung für die Funktion dieser Variante ist die Freihaltung der Gebäudevorbereiche.

Variante A Plattenvorgelege



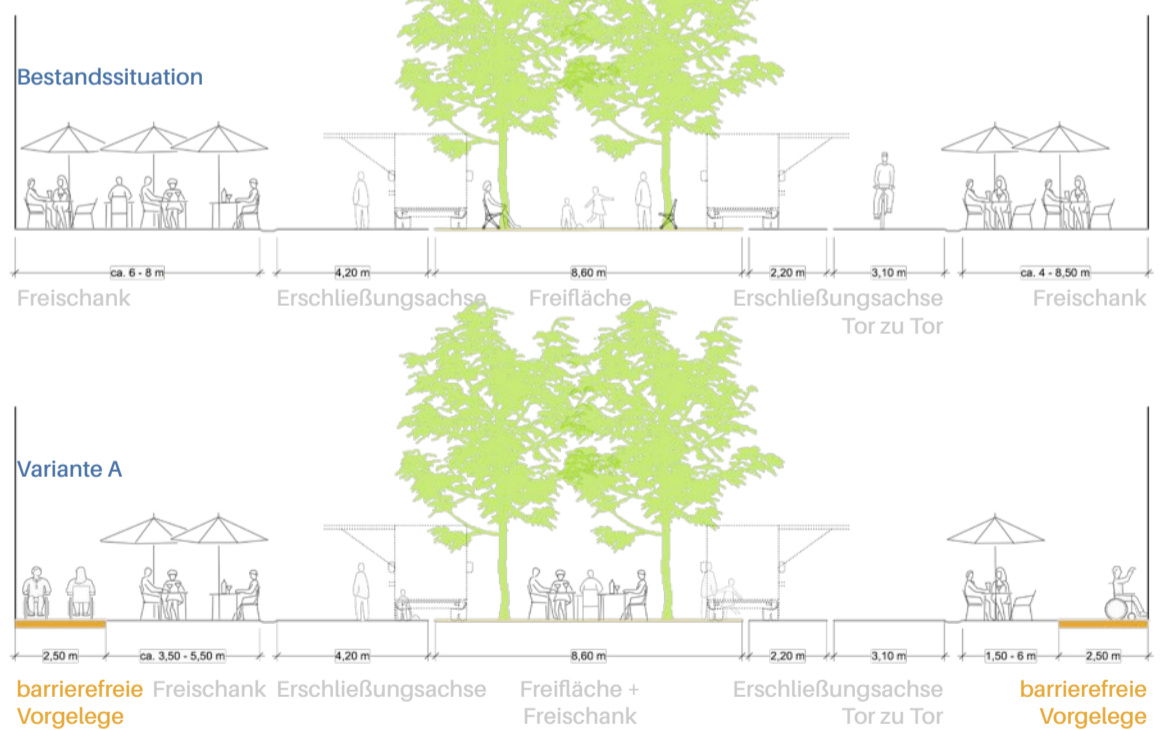
Legende:

- Barrierefreie Bereiche
- Marktstand

Systemschnitt M 1:75

Wesentliche Merkmale:

- Gebäude direkt barrierefrei erreichbar
- Flächen für Sondernutzung werden teilweise tangiert



Weiden für Alle!

Barrierefreie Innenstadt

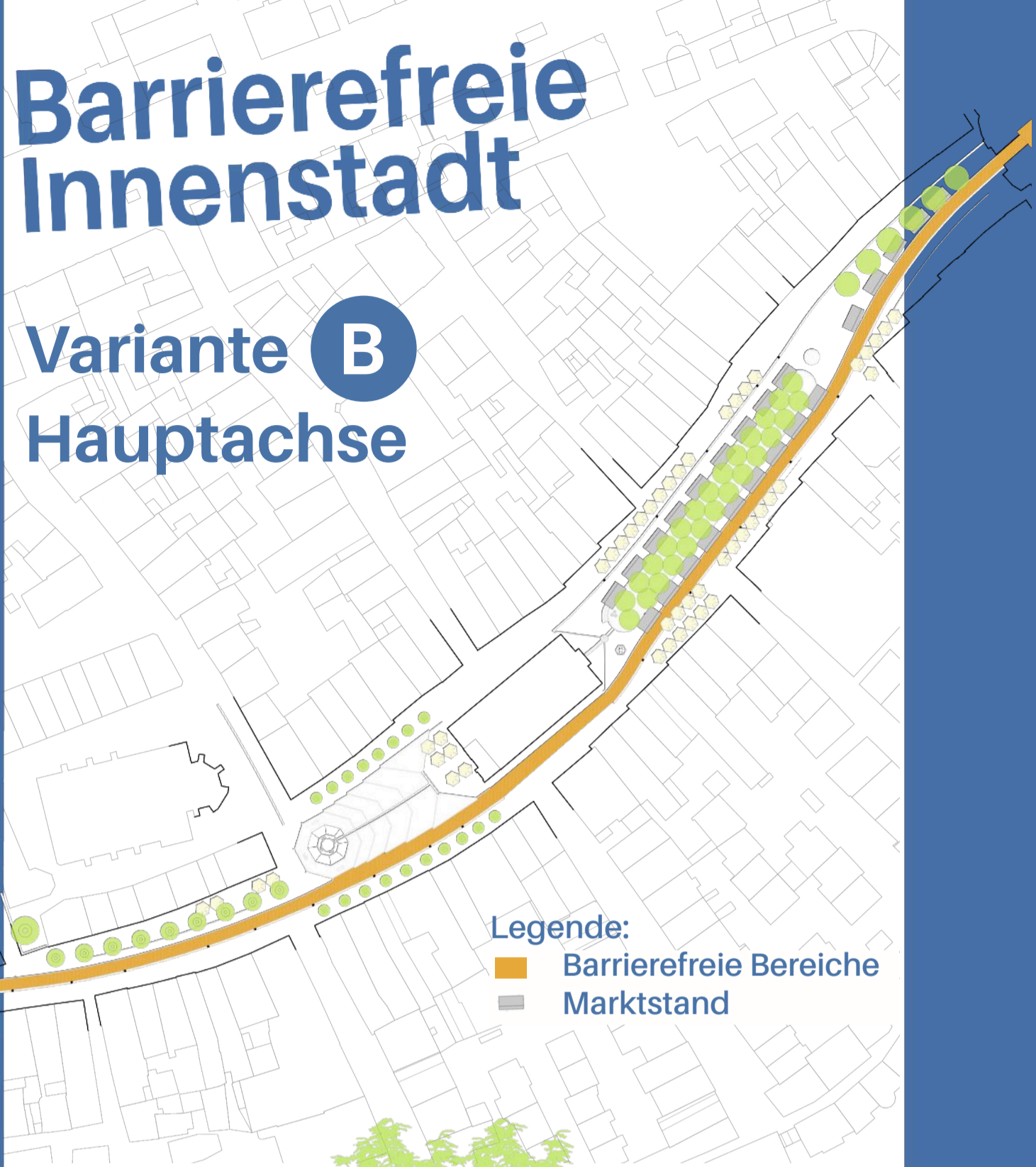
Lageplan M 1:500

Die Hauptverbindung und Querung durch die Altstadt erfolgt bei dieser Variante über die vorhandene zentrale Achse, zwischen den beiden Toren.

Das bestehende Pflaster im Verlauf der Achse wird durch barrierefreien Belag ersetzt. Die Erschließung der Gebäude erfolgt über das bestehende Pflaster.

Diese Variante stellt die Möglichkeit des ungehinderten, schnellen Querens der Altstadt in den Vordergrund.

Variante B Hauptachse



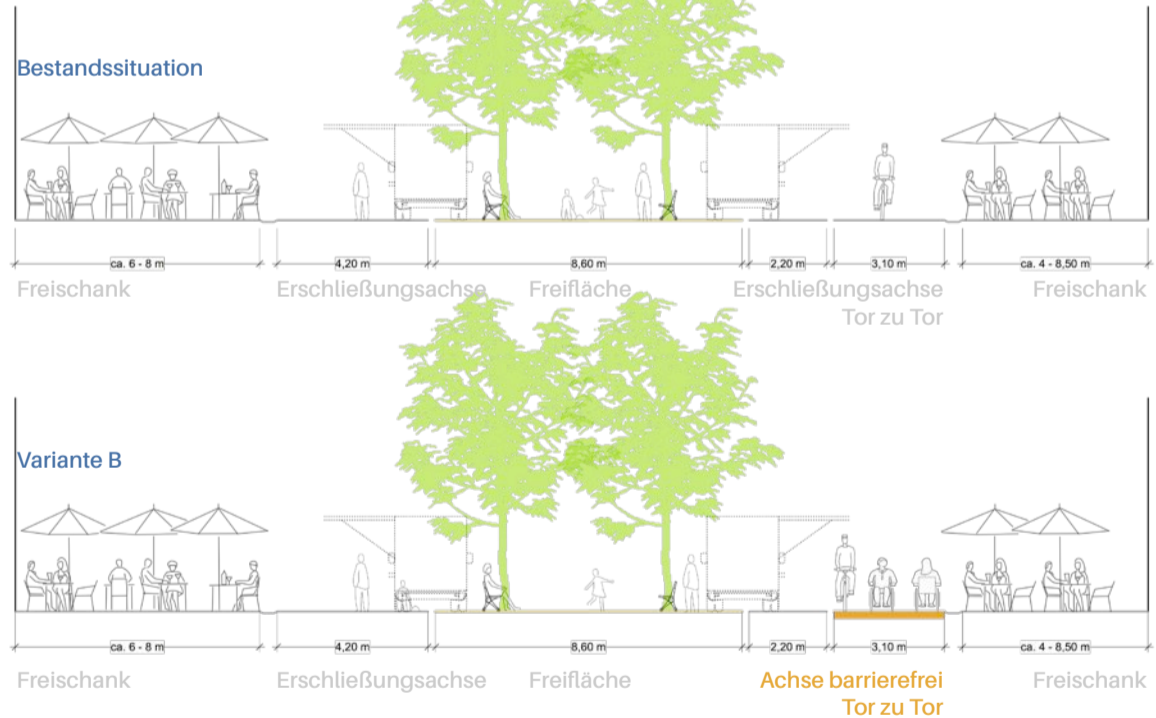
Legende:

- Barrierefreie Bereiche
- Marktstand

Systemschnitt M 1:75

Wesentliche Merkmale:

- Gebäude sind nicht direkt barrierefrei erreichbar
- Der Markt ist auf Hauptachse barrierefrei zu durchqueren
- Status quo mit barrierefreier Strecke zwischen den Toren



Weiden für Alle!

Barrierefreie Innenstadt

Lageplan M 1:500

In dieser Variante wird die räumlich bereits zwischen den Toren bestehende "Hauptachse" durch eine zusätzliche barrierefreie Trasse auf der Nordseite des Oberen und Unteren Marktes entlang der hier vorhandenen Erschließungszone ergänzt.

Hierdurch kann die Erschließung der Gebäude (Geschäfte und Wirtshäuser) auf eine kurze, über das bestehende Pflaster zurückzulegende Strecke reduziert werden.

Variante C Doppelachse



Legende:

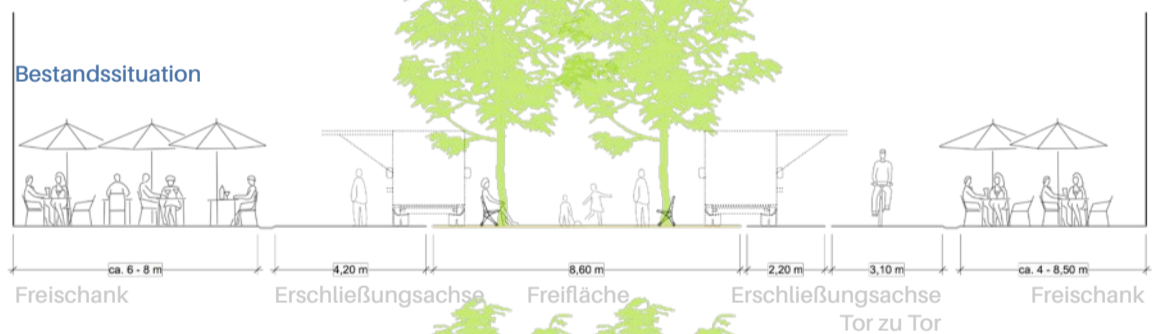
- Barrierefreie Bereiche
- Marktstand

Systemschnitt M 1:75

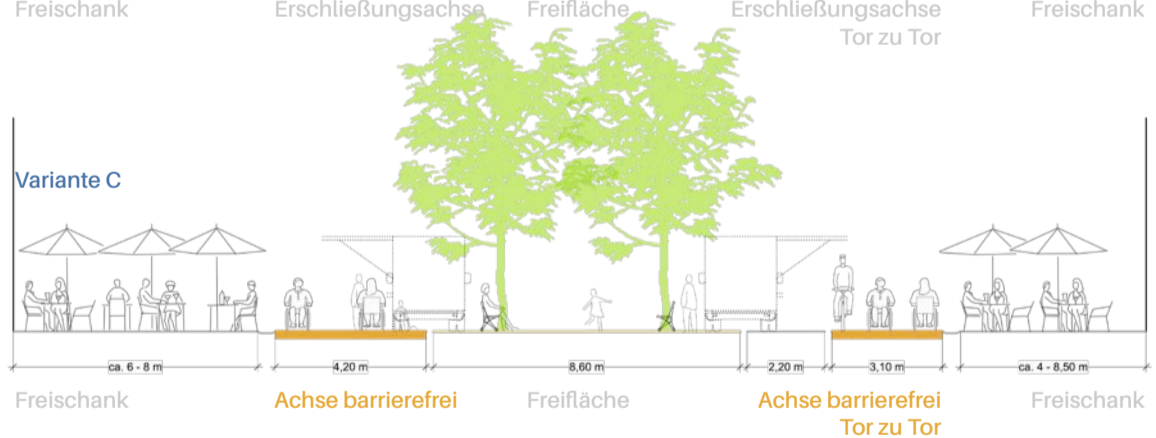
Wesentliche Merkmale:

- Gebäude sind nicht direkt barrierefrei erreichbar
- Der Markt ist auf zwei Achsen barrierefrei zu durchqueren
- Status quo mit barrierefreier Doppelachse

Bestandssituation



Variante C



Weiden für Alle!

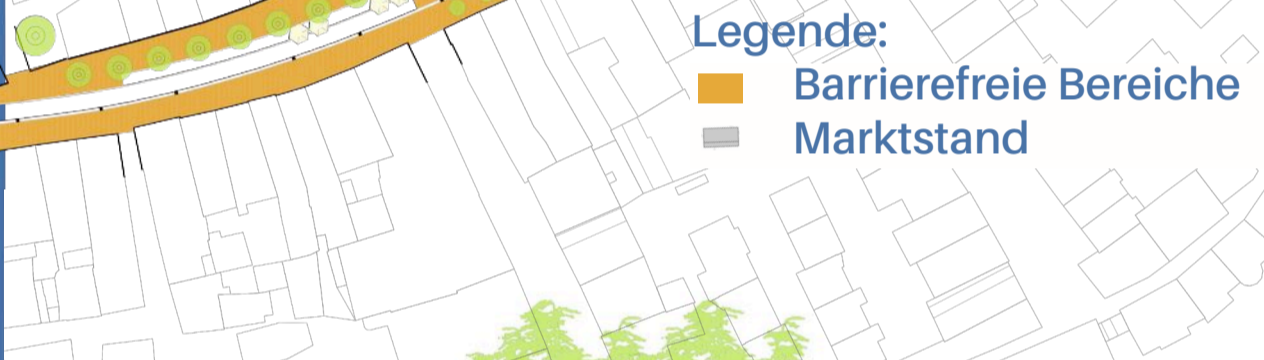
Barrierefreie Innenstadt

Lageplan M 1:500

Die Variante sieht großzügige Flanierbereiche entlang der Gebäude vor, die sich jeweils von der Fassade bis zur vorgelagerten Rinne erstrecken. Grundgedanke dieser breiten Vorbereiche ist die Bündelung des gesamten Erschließungs- und Publikumsverkehrs auf beiden Marktseiten.

Für die Sondernutzungsflächen sind neue Standorte zu finden, die mit der Marktnutzung abzustimmen sind. Dazu wurden mehrere Alternativen erarbeitet.

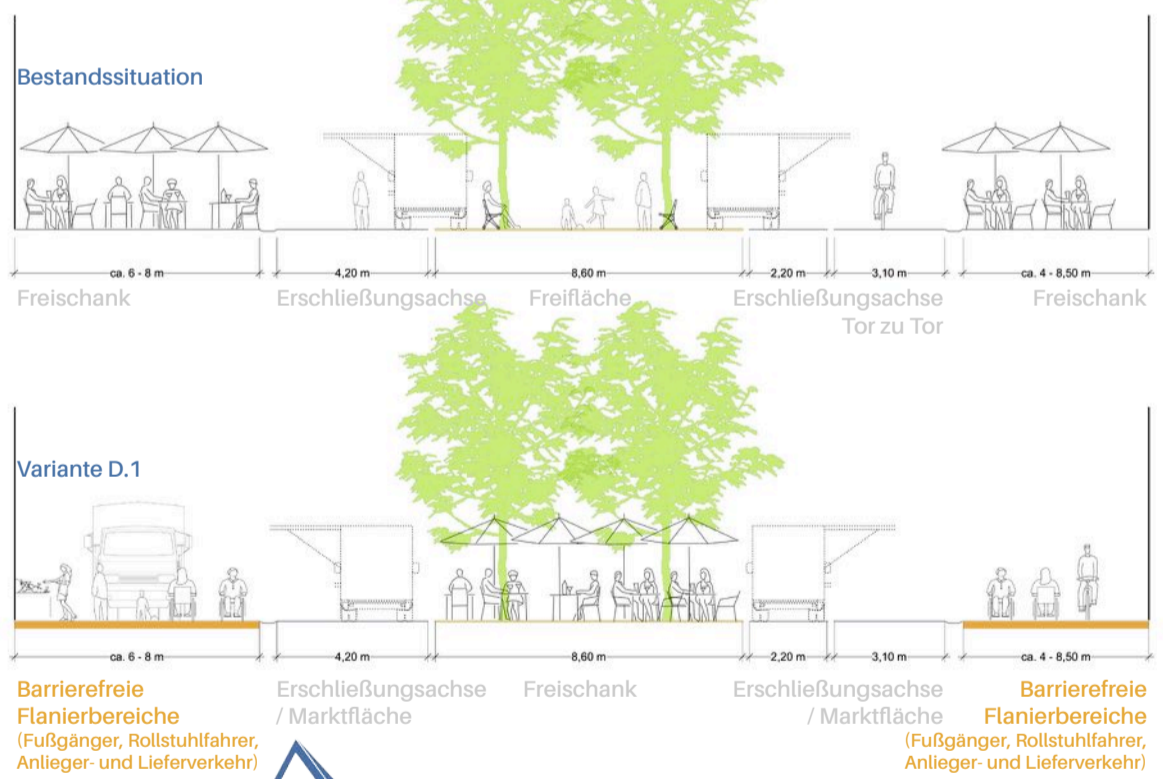
Variante D Flaniermeile Marktaufstellung 1



Systemschnitt M 1:75

Wesentliche Merkmale:

- Gebäude sind direkt barrierefrei erreichbar
- Der Markt ist auf zwei breiten Flanierbereichen erschlossen
- Verkehre gebündelt an den Gebäudevorbereichen
- Sondernutzung anzupassen
- Marktaufstellung im Grunde beibehalten



Weiden für Alle!

Barrierefreie Innenstadt

Lageplan M 1:500

Die Variante sieht großzügige Flanierbereiche entlang der Gebäude vor, die sich jeweils von der Fassade bis zur vorgelagerten Rinne erstrecken. Grundgedanke dieser breiten Vorbereiche ist die Bündelung des gesamten Erschließungs- und Publikumsverkehrs auf beiden Marktseiten.

Die Marktnutzung ist mit den Flächen für Sondernutzung abzustimmen. Dazu wurden mehrere Alternativen erarbeitet.

Variante **D** Flaniermeile

Marktaufstellung **2**



Legende:

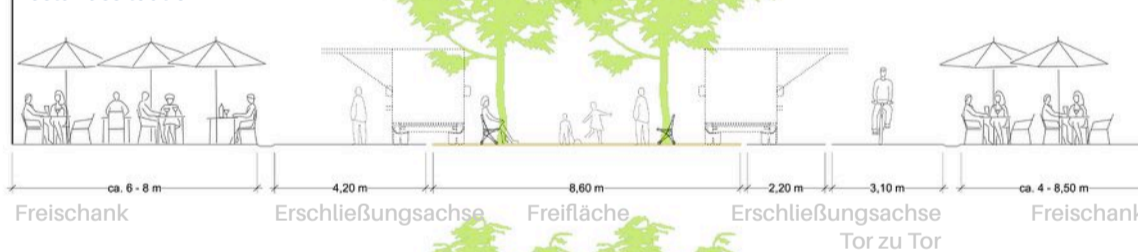
- Barrierefreie Bereiche
- Marktstand

Systemschnitt M 1:75

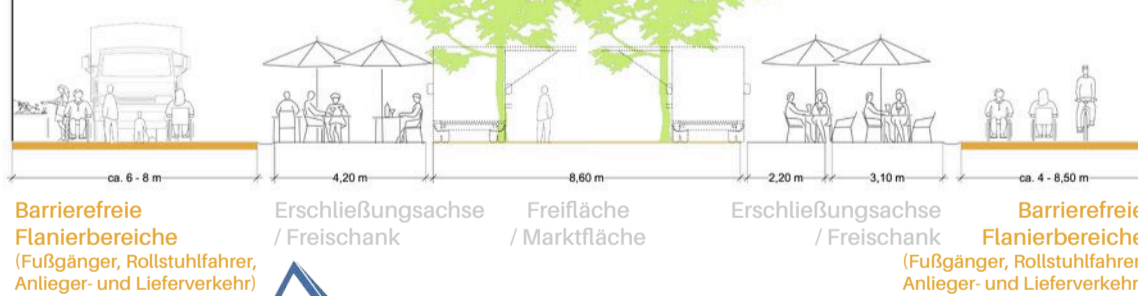
Wesentliche Merkmale:

- Gebäude sind direkt barrierefrei erreichbar
- Der Markt ist auf zwei breiten Flanierbereichen erschlossen
- Verkehre gebündelt an den Gebäudevorbereichen
- Sondernutzung anzupassen
- Marktaufstellung am Unteren und Oberen Markt

Bestandssituation



Variante D.2



Weiden für Alle!

Barrierefreie Innenstadt

Lageplan M 1:500

Die Variante sieht großzügige Flanierbereiche entlang der Gebäude vor, die sich jeweils von der Fassade bis zur vorgelagerten Rinne erstrecken. Grundgedanke dieser breiten Vorbereiche ist die Bündelung des gesamten Erschließungs- und Publikumsverkehrs auf beiden Marktseiten.

Für die Sondernutzungsflächen sind neue Standorte zu finden, die mit der Marktnutzung abzustimmen sind. Dazu wurden mehrere Alternativen erarbeitet.

Variante D Flaniermeile

Marktaufstellung 3



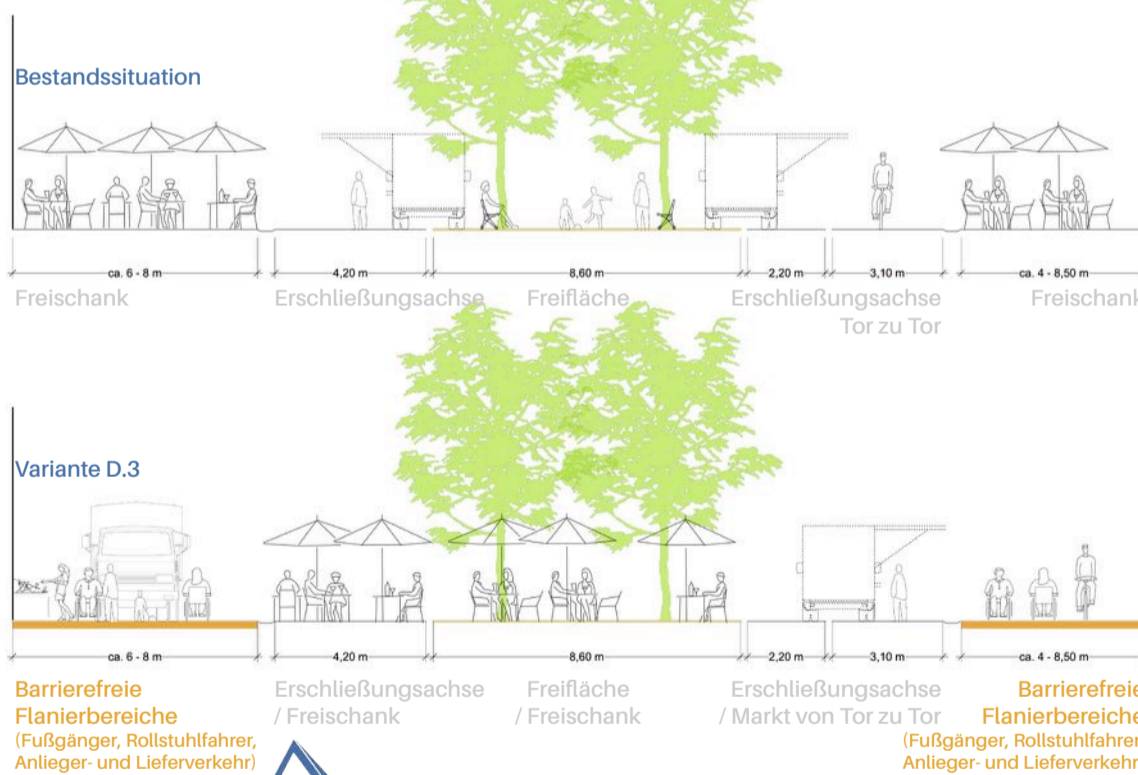
Legende:

- Barrierefreie Bereiche
- Marktstand

Systemschnitt M 1:75

Wesentliche Merkmale:

- Gebäude sind direkt barrierefrei erreichbar
- Der Markt ist auf zwei breiten Flanierbereichen erschlossen
- Verkehre gebündelt an den Gebäudevorbereichen
- Sondernutzung anzupassen
- Marktaufstellung einseitig und zusätzlich am Oberen Markt



Weiden für Alle!

Barrierefreie Innenstadt

Lageplan M 1:500

Die Variante ist eine Kombination der Varianten B und D mit einer barrierefreien Mittelachse und im Norden einer breiten Flaniermeile, an die Freischankflächen anschließen.

Im Süden bleibt die bestehende Flächenaufteilung erhalten.

Variante E Mischung B+D



Legende:

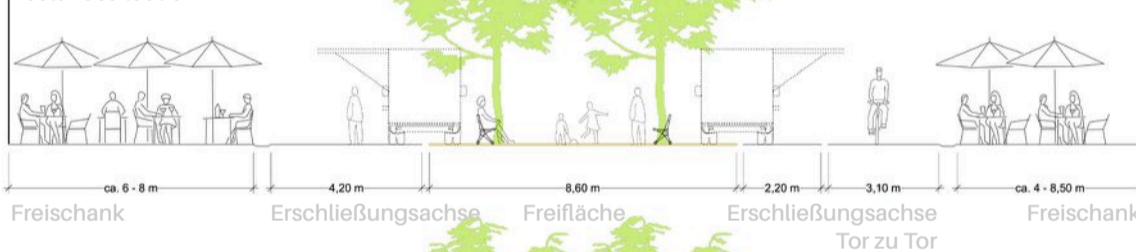
- Barrierefreie Bereiche
- Marktstand

Systemschnitt M 1:75

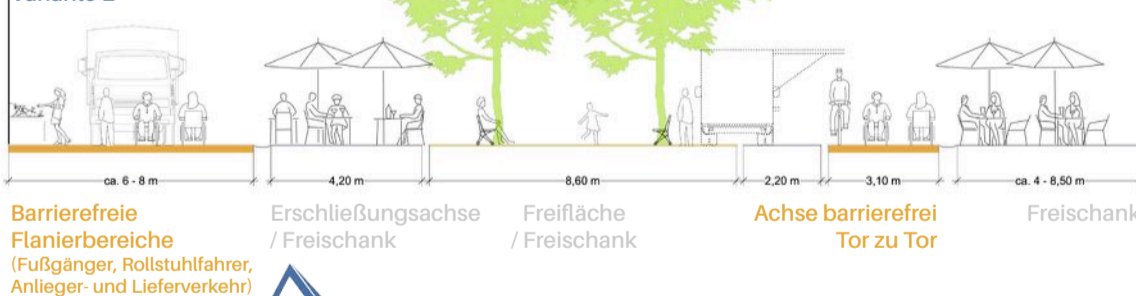
Wesentliche Merkmale:

- Gebäude sind an der Nordseite direkt barrierefrei erreichbar
- Der Markt ist im Norden durch einen breiten Flanierbereich erschlossen
- Verkehr im Norden gebündelt an den Gebäudevorbereichen
- Sondernutzung teilweise anzupassen
- Im Süden Status quo mit barrierefreier Achse
- Marktaufstellung einseitig von Tor zu Tor

Bestandssituation



Variante E



Weiden für Alle!

Barrierefreie Innenstadt

Lageplan M 1:500

Die Variante sieht eine Kombination der grundsätzlichen Elemente aus Variante A (Plattenvorgelege) und Variante C (Doppelachse) vor, die möglichst allen Nutzern des öffentlichen Raumes am Oberen und Unteren Markt maximal gerecht werden soll.

Am Oberen Markt mit dominierendem Einzelhandel können die Plattenvorgelege ein Erreichen der Ladengeschäfte verbessern. Am Unteren Markt stellen diese lediglich ein Angebot dar, welches je nach momentaner Nutzung als Weg oder Schankfläche genutzt werden kann. Die Hauptachsen verbinden beide Räume.

Variante G Mischung A+C



Legende:

Barrierefreie Bereiche Pflaster / Platten

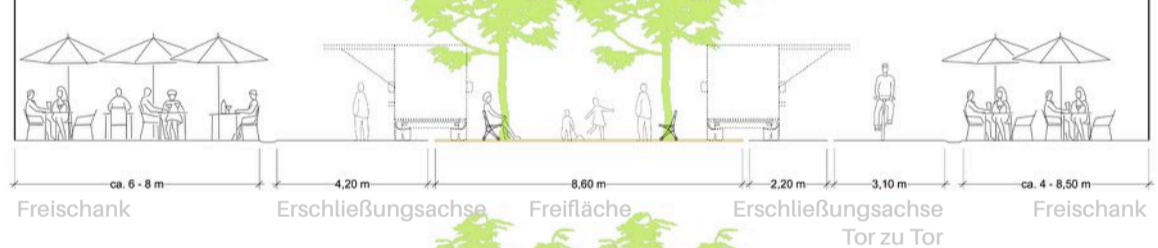
Marktstand

Systemschnitt M 1:75

Wesentliche Merkmale:

- Einheitliche Gestaltung von Oberem und Unteren Markt
- Erreichbarkeit aller Fassaden über barrierefreie Platten
- Barrierefreie Hauptachse von Tor zu Tor
- Barrierefreie Achse-Nord zur Erschließung Unterer Markt
- Barrierefreie Passage des gesamten Marktraumes
- Flexible Gestaltungsgrundlage unabhängig von der Nutzung

Bestandsituation



Variante G



Weiden für Alle!

Barrierefreie Innenstadt



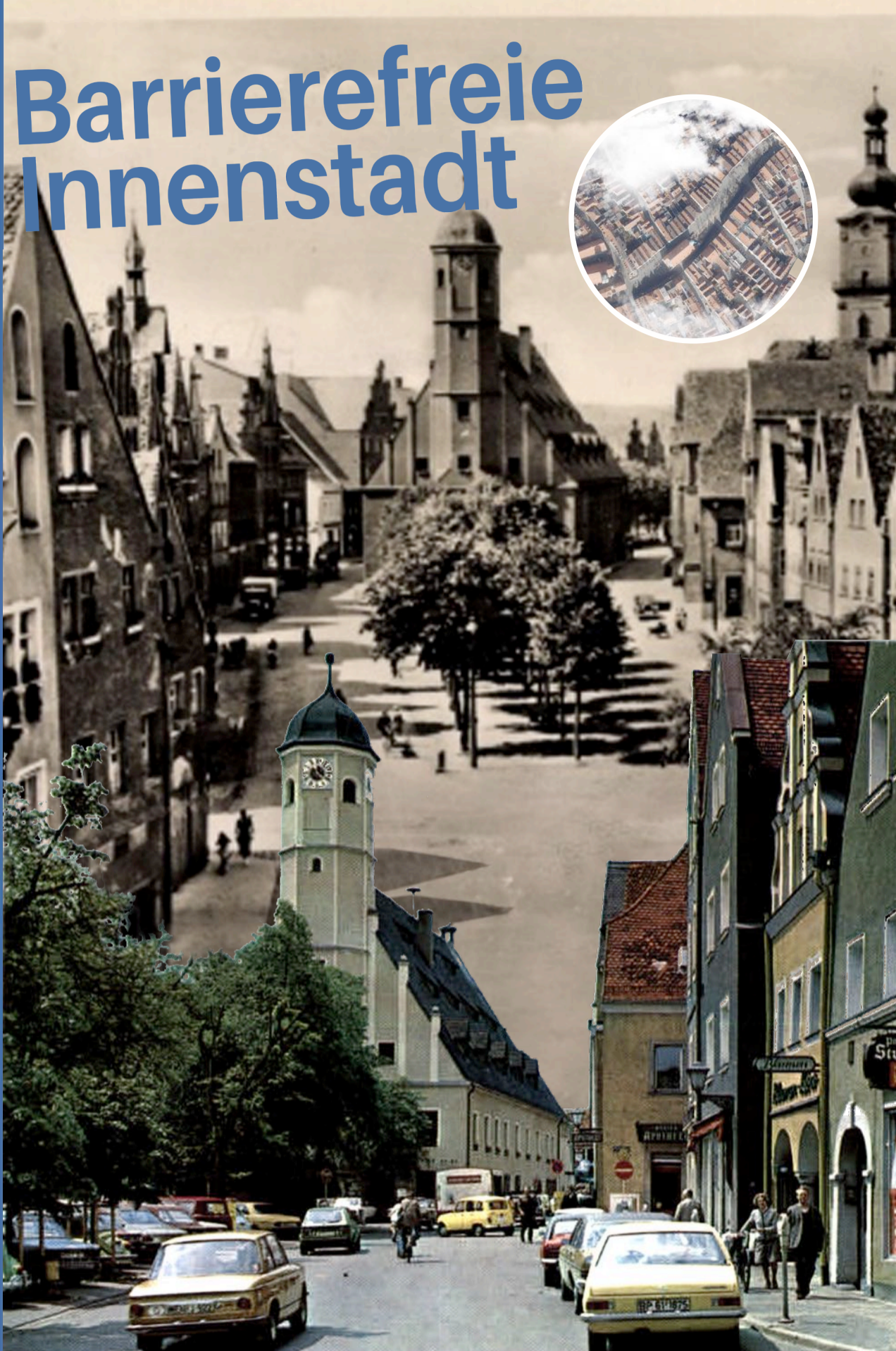
Barrierefreiheit im Wandel der Zeit

Die Weidener Innenstadt ist seit jeher Gegenstand von Veränderungen, die den aktuellen Bedarf und die Anforderungen an das Wirtschaften und Bewegen im Raum abbilden.

Während die historische Gestaltung des 19. Jahrhunderts einen freien, unbefestigten Platz mit Fokus auf der Marktnutzung zeigt, der sich seit dem Mittelalter nur wenig veränderte, so war die Innenstadt im 20. Jahrhundert vor allem durch den motorisierten Verkehr geprägt und auf dessen Anforderungen zugeschnitten. Parkplätze und Autos dominierten den Stadtkern.

Ende des 20. Jahrhunderts besann man sich auf die historischen Werte und stellte den Fußgänger wieder in den Vordergrund.

Diese grundlegende Umgestaltung auf dem Weg zur Barrierefreiheit, die mit der Beseitigung von Bordkanten sowie Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung einherging, wurde nicht nur funktional, sondern auch baulich in Form gestalterisch hochwertiger Oberflächen in der Fußgängerzone umgesetzt.



Weiden für Alle!

Barrierefreie Innenstadt

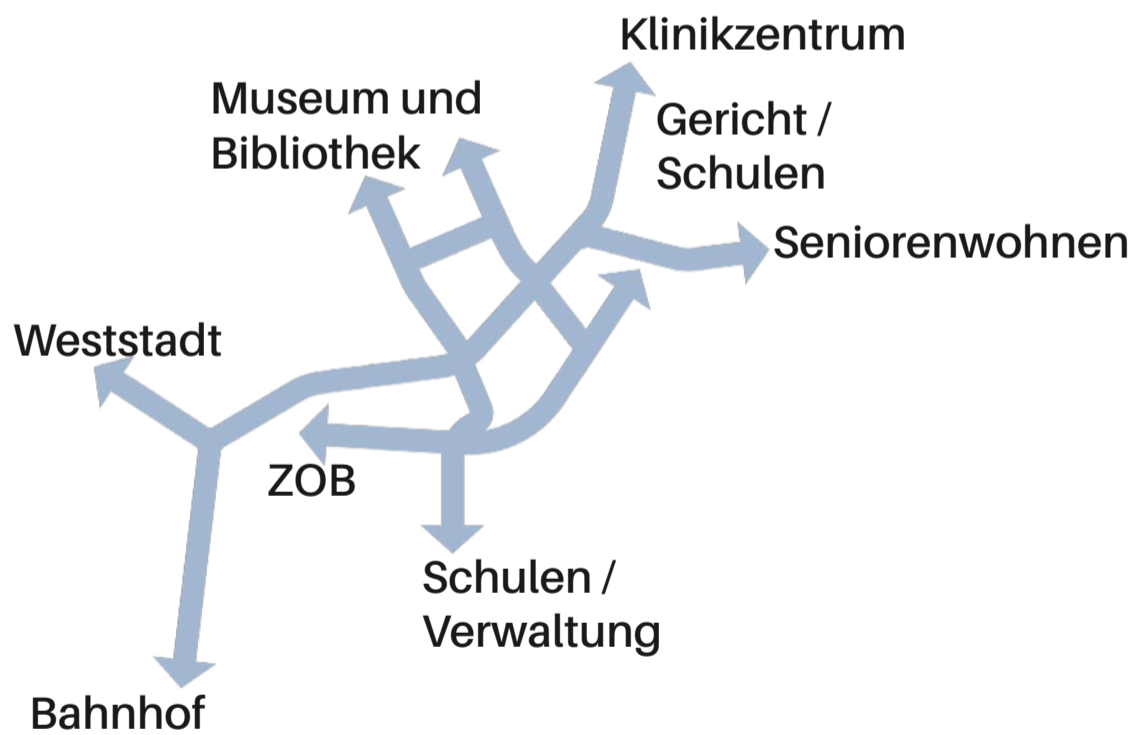
Rahmenbedingungen und zu beachtende, räumlich-funktionale Faktoren:

Bauliche Maßnahmen in der Kernstadt unterwerfen sich zwangsläufig wichtigen Faktoren wie:

- Räumliche Situation
- Gestalterische Qualität
- Funktionale Anforderungen (Markt, Freischank, Feste, nichtkommerzieller Aufenthalt, Anliefer- und Anliegerverkehr)
- Berücksichtigung der Belange des Denkmalschutzes

Zusätzliche Herausforderungen auf dem Weg zur Barrierefreiheit stellen Gebäudeeingänge mit Stufen und / oder Schwellen dar.

Die Altstadt wird in ein übergeordnetes Wegenetz eingebunden, das die wichtigen Zielpunkte der Stadt barrierefrei miteinander verknüpft.



Weiden für Alle!

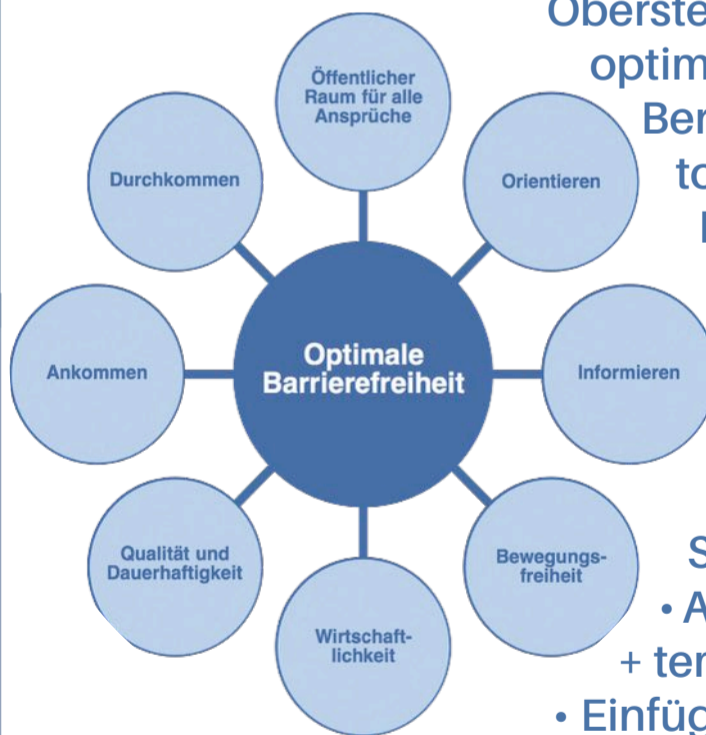
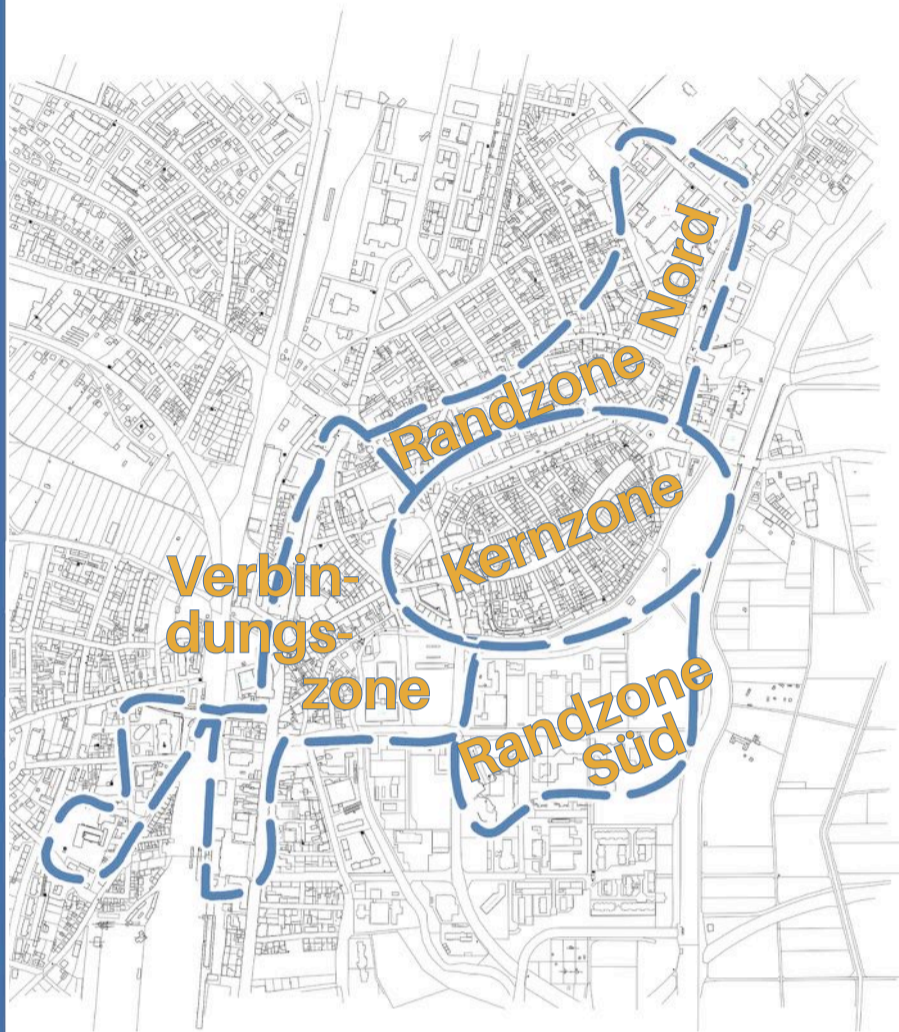
Barrierefreie Innenstadt

Untersuchungsgebiet und Zielsetzung

Aufgrund der großen Ausdehnung des zu untersuchenden Bereichs, wurde das Stadtgebiet in einzelne Teilgebiete gegliedert, die jeweils gleiche oder ähnliche bauliche und funktionale Strukturen aufweisen. Insgesamt wurde dabei in vier größere Zonen unterschieden:

- Kernzone
(Altstadt mit Schlörplatz und Issy-Les-Moulineaux-Platz und Anschlussbereichen)
- Verbindungszone
(Bahnhof / Bahnhofstraße mit ZOB, Max-Reger-Straße mit Macerata-Platz und Umgebung NOC)
- Randzone Süd
(Verwaltung, Schulen, Kultur)
- Randzone Nord
(Verbindung Klinikzentrum, Friedhof, Schulen, Gericht)

Innerhalb des zu untersuchenden Bereiches wurden Art und Zustand der Oberflächen, Bordkanten, Hindernisse, Gefahrenstellen und Wegeverbindungen untersucht und Mängel erfasst.



Oberstes Ziel ist die Erreichung optimaler Barrierefreiheit unter Berücksichtigung aller Faktoren und Notwendigkeiten.

Dazu zählen auch:

- Stärkung des barrierefreien Wegenetzes
- Zugänglichkeit zu wichtigen Einrichtungen
- Abstimmung vielfältiger Sondernutzungsansprüche
- Anpassung Alltagsnutzung + temporäre Veranstaltungen
- Einfügung in ein Gesamtkonzept



Weiden für Alle!

Barrierefreie Innenstadt

Maßnahmen außerhalb der Kernzone

Die Kernzone wurde aufgrund des baulich komplexen, historischen Altstadtumfeldes verstärkt untersucht, es wurden aber auch Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit für die umliegenden Bereiche erarbeitet.

Diese umfassen neben Reparatur- und Ausbesserungsmaßnahmen unter anderem folgende Vorschläge:

- Barrierefreie Umgestaltung der Altstadterweiterung Schlorplatz / Sebastianstraße
- Einbau von Plattenstreifen im Bereich des Kernwegenetzes, z.B. in der Scheibenstraße
- Durchstich einer barrierefreien, markierten und beleuchteten Durchwegung von der Max-Reger-Anlage nach Süden über den Rathausparkplatz
- Neubau einer barrierefrei berollbaren Rampe zwischen Max-Reger-Anlage und Judengasse
- Städtebaulicher Wettbewerb zur barrierefreien Umgestaltung Areal Bahnhofvorplatz mit Bahnhofstraße und Sparkassenplatz

Barrierefreie Wegeführung aus Platten zur Bibliothek in der Scheibenstraße.



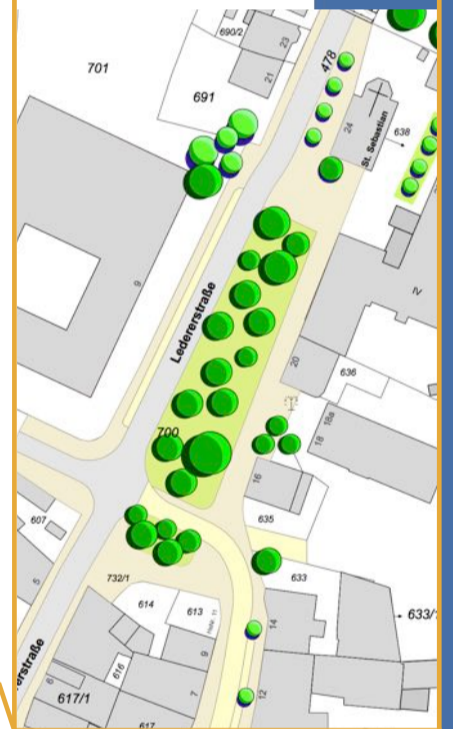
Die Sebastianstraße soll als wichtigste Verbindung aus der Altstadt zum Klinikzentrum im Norden barrierefrei ausgebaut werden.



Barrierefreie Querung über den Rathausparkplatz



Rampe mit geringerer Steigung zur Judengasse



Weiden für Alle!